

Pressemitteilung

## ko.produkt feiert im theater wrede + Premiere mit „Die Präsidentinnen“

20.09.2021

Das theater wrede + feiert mit dem Oldenburger Label ko.produkt am 24.09.2021 die Premiere des bekannten Stücks „Die Präsidentinnen“ von dem Skandal-Dramatiker Werner Schwab. Dabei geht es um drei Frauen, die von einem besseren Leben träumen und sich im Kampf um Anerkennung gegenseitig ausstechen. Die deutliche Gesellschaftskritik verpackt der Skandal-Dramatiker mit bissigem Humor. Das Stück, das immer noch auf zahlreichen Bühnen gezeigt wird, zählt unter den Kritiker:innen zu den skurrilsten und witzig-bösesten Theatertexten der Gegenwart.

Grete (Brit Bartuschka), Mariedl (Wiebke Rohloff) und Erna (Marga Koop) stöhnen ihren Weltschmerz hemmungslos hinaus und verteilen gratis Lebenstipps. Schließlich sind sie ehrlich und liebevoll, während ihr eigener Dreck haufenweise unter ihrem frisch gereinigten Teppich ruht. Was ist hier bloß danebengegangen?

Die liebevolle Mutter Erna hofft so sehr auf Enkelkinder, dass sie ungeduldig den Platz für die Bilderrahmen freihält. Doch ihr Sohn will lieber seinen Samenleiter durchschneiden lassen, als seine Gene fortzupflanzen. Grete geht es noch schlechter. Ihre Tochter hat sich von ihr nach Australien verabschiedet. Trost findet sie bei Hündin Lydie, die vor ihrer Liebe nicht fliehen kann. Enkelkinder bleiben der armen Grete somit auch verwehrt. Aber eines Tages wird ihr Traummann zu ihr kommen und sie aus ihrem bescheidenen Leben befreien. Sie muss nur fest daran glauben! Und Mariedl, die jüngste der drei? Sie steckt noch mitten im Berufsleben und wischt mit Leidenschaft die Klos der feinsten Häuser. Für ihren Einsatz wird sie von allen geliebt!

### Gnadenlos ehrliche Gesellschaftskritik

Schonungslos driften die drei Frauen im Kampf um Anerkennung von ihrer unerträglichen Realität immer weiter ab. Sie versuchen in ein besseres Leben zu fliehen, doch werden immer wieder auf ihre eigene Scham zurückgestoßen und stechen sich gegenseitig aus. Vorurteile und Missgunst gehören dabei zu ihrer präsidialen Sprache. Ob das bessere Leben in Form eines mehr oder weniger strahlenden Prinzens herbeigetrunknen werden kann, ob sich extreme Sparsamkeit irgendwann auszahlt oder ob man sich durch Fleiß selbstverwirklichen muss, verhandeln die drei in dem Stück bis zum unerbittlichen Showdown!

„Werner Schwabs „Die Präsidentinnen“ (Uraufführung 1990) lässt kaum eine Pause und erzählt gnadenlos ehrlich die Geschichte von drei gesellschaftlichen Randfiguren, zwischen prekären Lebensumständen, weiblichen Rollenerwartungen und dem Traum vom Aufstieg. Mit dieser Ehrlichkeit hält Werner Schwab der Gesellschaft auch heute noch den Spiegel vor. Denn Menschen, die unreflektiert über andere urteilen, gibt es schließlich in allen sozialen Schichten. Gleichzeitig stehen die drei Frauen für die Schwierigkeit tatsächlichen sozialen Wandels. Statt sich miteinander zu vereinen, empfinden sie Konkurrenz füreinander und versuchen,

sich gegenseitig auszustechen. Der Kampf darum, nicht mehr als „Unterschicht“ wahrgenommen zu werden, führt zur Entsolidarisierung mit anderen betroffenen Frauen und zur Identifikation mit genau den gesellschaftlichen Verhältnissen, die für ihre Armut verantwortlich sind/waren. So zeigt das Stück die subtilen Mechanismen des Kapitalismus, wie er sich selbst erhält und eben nicht einfach umstürzbar ist“, so Marga Koop, Geschäftsführerin im theater wrede +, Künstlerische Leiterin und Schauspielerin. Sie übernimmt in „Die Präsidentinnen“ die Rolle der Erna.

### **Drei starke Frauen in der Besetzung**

„Die Präsidentinnen“ wurde von dem Oldenburger Label ko.produkt produziert. Dahinter steht Gründerin Marga Koop, die nicht nur als Geschäftsführerin und Künstlerische Leiterin im theater wrede + in Oldenburg bekannt ist, sondern auch aus den Stücken „Meine tolle Scheidung“ oder „Venus im Pelz“ (theater wrede +). Mit ihrem Ensemble ko.produkt thematisiert sie seit 11 Jahren gesamtgesellschaftliche Phänomene sowie moderne Rollenbilder und Lebenswelten. Für die Rolle der Grete hat sie die freischaffende Schauspielerin und Performerin Brit Bartuschka ausgesucht. Sie ist ebenfalls ein bekanntes Gesicht in Oldenburg und bei verschiedenen Kultur- und Theatereinrichtungen tätig. Im theater wrede + ist sie vor allem durch Theaterstücke für alle ab 2+ bekannt, wie „Die zweite Prinzessin“ oder „Sonne, Wolke, Meer ... Bär“. Die Rolle der Mariedl wird von der Hamburgerin Wiebke Rohloff gespielt. Sie arbeitet als freischaffende Schauspielerin deutschlandweit auf verschiedenen Bühnen. Zuvor war sie jahrelang am Mecklenburgischen Landestheater und Mecklenburgischen Staatstheater zu sehen.

### **Zum Dramatiker Werner Schwab**

Der Dramatiker Werner Schwab ließ sich mit dem Stück 1990 von seiner eigenen Familie inspirieren: „Das sind Leute, die glauben, alles zu wissen, über alle zu bestimmen. Eine Form von Größenwahn. Ich stamme aus einer Präsidentinnen-Familie“. Zur damaligen Zeit schockierte er die Zuschauenden mit seiner Gesellschaftskritik, die er mit aberwitzigem-bissigem Humor verpackte und feierte seinen Durchbruch. Er treibt den gnadenlosen Ekel auf die Spitze und zeigt damit eine Seite menschlicher Existenz, die man gerne vergessen möchte. Dabei kritisierte er auch Papst, Johannes Paul den II (bürgerlich: Karol Józef Wojtyła) als Sittenwächter, dessen bürgerlicher Name im Stück von einem frommen Metzger mit konservativer Einstellung und vielen Vorurteilen getragen wird. Das Stück zählt unter den Kritiker:innen zu den skurrilsten und witzig-bösesten Theatertexten der Gegenwart.

### **Weitere Spieltermine für „Die Präsidentinnen von Werner Schwab“:**

**Sa 25.09.21 20h00, Fr 15.10.21 20h00, Sa 16.10.21 20h00, Fr 12.11.21 20h00, Sa 13.11.21 20h00, Fr 26.11.21 20h00, Sa 27.11.21 20h00**

Tickets sind unter [www.theaterwrede.de](http://www.theaterwrede.de) erhältlich.

Preis: 22 Euro, ermäßigt 12 Euro (zzgl. Servicegebühren im Vorverkauf)

NWZ-Card-Inhaber:innen erhalten einen Rabatt über Nordwest Ticket.

Für die Vorstellungen gilt das Kulturticket für Studierende der C.v.O. Universität Oldenburg, die Restkarten an der Abendkasse kostenlos erhalten.

theater wrede + Klävemannstraße 16 + 26122 Oldenburg

**Gefördert von: Oldenburgische Landschaft, Stadt Oldenburg, VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken und Raiffeisenbank Oldenburg eG.**

Regie: Gudrun H. E. Lelek // Musik: Winfried Wrede // Bühne: Bernhard Weber-Meinardus // Kostüme: Albena Kaptebileva, Björn Hotes // Video: Karl-Heinz Stenz // Mit: Brit Bartuschka, Marga Koop, Wiebke Rohloff. Die Rechte liegen bei S.Fischer Verlag.

## **ko.produkt**

Das Ensemble ko.produkt (Gründerin Marga Koop) widmet sich speziell der weiblichen Perspektive auf Gesellschaft und sich immer wieder neu formierenden Geschlechteridealen. In den Inszenierungen der ausgewählten Themen und Stücke sucht ko.produkt nach neuen Wegen, um klassische Darstellungsformen mit experimentellen ästhetischen Ansätzen zu verbinden. ko.produkt thematisiert Frauentypen verschiedener Epochen und beleuchtet ihre Rolle in gesellschaftlichen Wandelprozessen. Dabei scheinen die Schicksale dieser Frauen in nahezu jeder anderen Zeit, an jedem anderen Ort wiederholbar – als gäbe es trotz aller Weiterentwicklung gesellschaftlicher Normen und Sichtweisen gewissen Konstanten, die alles überdauern. Die Stücke werden seit 11 Jahren regelmäßig im theater wrede + gezeigt. Gründerin von ko.produkt, Künstlerische Leiterin und Schauspielerin beim theater wrede + Marga Koop ist u.a. bekannt aus den Stücken „Meine tolle Scheidung“ oder „Venus im Pelz“. Für „Die Präsidentinnen von Werner Schwab“ arbeitet ko.produkt dieses Mal mit den Schauspielerinnen Brit Bartuschka aus Oldenburg und Wiebke Rohloff aus Hamburg zusammen.

## **Vorstellung der Besetzung**

Gudrun H. E. Lelek tätigte Regiearbeiten u.a. am Staatstheater Kassel, Waldau Theater in Bremen, theater wrede + in Oldenburg, Theater Bremen, Junges Theater Göttingen. 2005 bis 2008 war sie zudem Künstlerische Leiterin der Freilichtspiele Bad Bentheim. Seit 11 Jahren arbeitet sie zusammen mit Marga Koop im Ensemble ko.produkt.

Die freischaffende Schauspielerin und Performerin Brit Bartuschka studierte an der Folkwang Hochschule in Essen und arbeitet in Oldenburg und in umliegenden Städten bei verschiedenen Kultur- und Theatereinrichtungen. Im theater wrede + ist sie vor allem durch Theaterstücke für die Allerkleinsten bekannt, wie „Die zweite Prinzessin“ oder „Sonne, Wolke, Meer ... Bär“.

Wiebke Rohloff absolvierte ihr Schauspielstudium in Berlin. Es folgten viele Jahre Festengagement, erst am Mecklenburgischem Landestheater und später dann am Mecklenburgischen Staatstheater. Seitdem arbeitet sie freischaffend, vor allem in Hamburg, aber sie ist auch deutschlandweit auf verschiedenen Bühnen zu sehen, wie jetzt z. B. im theater wrede +

---

## **Kurztext**

### **Die Präsidentinnen von Werner Schwab**

Eine Produktion von ko.produkt

Das bekannte Stück über drei Frauen, die von einem besseren Leben träumen und sich im Kampf um Anerkennung gegenseitig ausstechen.

24.09.2021, Premiere, 20h00

25.09.2021, 20h00

Sa 25.09.21, 20h00

Fr 15.10.21, 20h00  
Sa 16.10.21, 20h00  
Fr 12.11.21, 20h00  
Sa 13.11.21, 20h00  
Fr 26.11.21, 20h00  
Sa 27.11.21, 20h00

Preise: 22 Euro, ermäßigt 12 Euro (zzgl. Servicegebühren im Vorverkauf)

NWZ-Card-Inhaber:innen erhalten einen Rabatt über Nordwest Ticket.

Für die Vorstellungen gilt das Kulturticket für Studierende der C.v.O. Universität Oldenburg, die Restkarten an der Abendkasse kostenlos erhalten.

Tickets und weitere Termine unter [www.theaterwrede.de](http://www.theaterwrede.de)

Drei Frauen – zwischen Heiligenschein und Apokalypse – träumen von einem besseren Leben. Grete (Brit Bartuschka), Mariedl (Wiebke Rohloff) und Erna (Marga Koop) stöhnen ihren Weltschmerz hemmungslos hinaus und verteilen gratis Lebenstipps. Schließlich sind sie ehrlich und liebevoll, während ihr eigener Dreck unter dem frisch gereinigten Teppich ruht. Was ist hier bloß danebengegangen? Die liebevolle Mutter Erna hofft so sehr auf Enkelkinder, dass sie ungeduldig den Platz für die Bilderrahmen freihält. Doch ihr Sohn will lieber seinen Samenleiter durchschneiden lassen, als seine Gene fortzupflanzen. Grete geht es noch schlechter. Ihre Tochter hat sich von ihr nach Australien verabschiedet. Trost findet sie bei Hündin Lydie, die vor ihrer Liebe nicht fliehen kann. Enkelkinder bleiben der armen Grete somit auch verwehrt. Aber eines Tages wird ihr Traummann zu ihr kommen und sie aus ihrem bescheidenen Leben befreien. Sie muss nur fest daran glauben! Und Mariedl, die jüngste der drei? Sie steckt noch mitten im Berufsleben und wischt mit Leidenschaft die Klos der feinsten Häuser. Für ihren Einsatz wird sie von allen geliebt!

Schonungslos driften die drei Frauen im Kampf um Anerkennung von ihrer unerträglichen Realität immer weiter ab. Ob Sparwahn oder extremer Fleiß zu einem besseren Leben führen oder das Glück in Form eines „Prinzens“ herbeigetrunken werden kann, verhandeln sie bis zum unerbittlichen Showdown!

**Pressekontakt:****Katharina Proske**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**theater wrede +**

Klävemannstraße 16

26122 Oldenburg

fon 0441.9572022

[presse@theaterwrede.de](mailto:presse@theaterwrede.de)

*Das theater wrede + ist ein freies Theater, das 1985 gegründet wurde und seit 2000 eine eigene Spielstätte in Oldenburg betreibt. Seit mehr als 35 Jahren treibt das Theaterensemble die Lust an Neuem an: In der Klävemannstraße (gegenüber des Bahnhofs) schafft das freie Theater zusammen mit nationalen und internationalen Künstler:innen neue Theaterformen und thematisiert Gesellschaftsthemen kritisch. Die Teilung von Bühnenraum und Publikumsraum ist oftmals gänzlich aufgehoben. Mit der Theaterreihe 2+ lädt das Theaterensemble schon die Aller kleinsten zu phantasievollen Ausflügen ein. Die Babybühne ist dabei ein Alleinstellungsmerkmal in Norddeutschland. Vor 10 Jahren gründete das theater wrede + mit bundesweiten Spielstättenpartner:innen das Theaterensemble und Förderprogramm flausen+ zur Vernetzung, Begleitung und Professionalisierung von Künstler:innen. Als stetig wachsendes Netzwerk aus freien Theatern gehören mittlerweile 26 Spielstättenpartner:innen aus 13 Bundesländern dazu.*